

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

8. - 9. Juni 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

JUN

8. Am Dienstag 1. Post Trinitatis vormit-
tagen den H. Insp. Frey gesendet, hernach
bei Ihn des Mittags gespeiset. Am sam-
stags Inspectorin spuckte ich 2. roste Dyming
ein, Ihn aber einige kleine Drogen
um bei Galtgangheit auszuheilen. In
den Körper focht ich den H. Benike
wider zum Exordium. Die fast
mich in und in geliebt. Der Text
in der die Epid. Joh: Gott ist die Liebe
der H. Rantzen, den H. Feldprediger u:
den H. Benike in sein Land besendet.
Der H. Bartheletta mich zum Abend
Bau invitiret, weil ich aber mit
dem Dymingfall incommodiret, so
musste mich auf beste entschuldigen.

9. Der H. Dr. Dekker besuchte mich und
wir redeten von unterschiedl. guten
Dingen. Des Mittags bei dem H. Pagen
gespeiset und den Ljdn Jgg. Dörster
jedem ein roste Dymingling gesendet.
Am 10. Dymingling und Jgg. Münster kam
nach mittags zu mir und blieben bei

I U S

ist fort reiste. Von dem H. Insp. Frey
sinner fr. Liebster und Joh. Tochter
nach in Abschieden passant, da die
von der ihren stunden. Mit
dem jungen H. Fries sprach in der
Post und um 10. Ufr ging die Reise
fort.

Des Morgens um 5. Ufr waren wir 10
in Vitz, bei dem H. Bediger Fabian
trauch in 2. Dyalisten Caffe und um
11. Ufr gelangten wir, glücklich mit Geld
in Cästrin wieder an. Um 4. Ufr
fuhr ich zu Wasser auf Cästrin und um
8. gelangte ich nach Dornenburg. Von
dem H. Inspector Campe und seiner fr.
Liebster ward ich gütigst aufgenommen.

In Dornenburg des Morgens die fr. 11
ordens Rätin Groote besuchte. Mit dem
H. Insp. Campe in dem Lustgarten bis
auf Schlosspark spaziert. Von fr. Capella
ne Wedding im Wein Gespräch gemacht.
Von fr. Insp. Campe aber 4. Dyalisten 4. El.
Cattun 3. El. gestrichen dito. in etwas Calan
dara gegeben. Die beiden Frauen sind